

### 1.1.6.2 Zum Begriff „Sehen“ in der Ophthalmologie

Auch in der Ophthalmologie wird der ärztliche diagnostische Blick angewendet. Darüber hinaus ist die Ophthalmologie *das* medizinische Fachgebiet, das dem Sehen gilt:

„Ophthalmologie ist die Wissenschaft vom Auge, unserem wichtigsten Sinnesorgan, und damit ein Teil der Medizin, der Lehre vom gesunden und kranken Organismus.“ (Hollwich, 1988<sup>11</sup>, 1)

Zur Physiologie und Pathologie des Sehens kommt als wichtiges Aufgabengebiet die Sorge für Heilmaßnahmen, die Therapie:

„In einem bewundernswerten Gleichgewicht von Theorie und Praxis hat die neuere Augenheilkunde neben einer Morphologie des Auges nicht nur eine Physiologie und Pathologie des Sehens aufzustellen vermocht, sondern damit auch schon ein breites Spektrum therapeutischer Maßnahmen eingeleitet.“ (Schipperges, 1978, 13)

Werden heute Operationen am Auge mit Laser durchgeführt, so gab es für die *cura videndi*, die Heilung der Augen, schon früh Augenheilmittel wie das Collyrium in der Antike, dessen Anwendung Galen beschrieb (vgl. Schipperges, 1978, 84). Die von den alten Griechen als Euphrasia (Froh-sinn, Wohlbefinden) bezeichnete Heilpflanze wurde im Mittelalter ihrer heilsamen Wirkung wegen *Augentrost* genannt (nach Schipperges, 1978, 86). Mit der *cura videndi* war stets auch eine Diätetik des Schauens verbunden, wozu eine „rechte Schau-Ordnung und Blick-Richtung in einem weise abgesteckten Gesichtsfeld“ gehörten (vgl. ebd., 80 ff.).

In der Ophthalmologie, wie wir sie heute kennen, geht es um Erkrankungen des Auges und deren Behandlungsmöglichkeiten. Dazu sind Kenntnisse des Augenarztes über Augenaufbau und Funktion Voraussetzung. So finden sich in den Lehrbüchern der Ophthalmologie wie „Leydhecker“ (1990<sup>24</sup>) und „Hollwich“ (1988<sup>11</sup>) genaue Darstellungen von Bau und Funktion des Auges. Krankheiten des Organs „Auge“ sowie die durch sie entstandenen Sehstörungen und deren Therapie einschließlich der Operationsmethoden werden ausführlich dargestellt.